GRUPPENFINDUNG
ZUR ZUSAMMENSETZUNG DER KINDERGRUPPEN

IN VIER SCHRITTEN ZUR GRUPPE

Das Angebot richtet sich vorrangig an Kinder der zweiten und dritten Klassen mit einer geringeren Affinität zum Lesen. Das kann sich beispielsweise darin äußern, dass sie selbst noch nie ein eigenes Buch gelesen haben und nun offen sind, sich im geschützten Rahmen daran zu wagen. Dabei scheint der Anspruch auf Freiwilligkeit in einem Widerspruch zu stehen mit dem Ziel, leseferne Kinder zu unterstützen. Doch hierfür gibt es gute Lösungen.

- Werbung für das Angebot
- Motivation und persönliche Einladung
- Wege der Interessensbekundung
- Auswahl der teilnehmenden Kinder

Werbung für das Umsetzungsprogramm

Machen Sie ausreichend Werbung für „An die Geschichten, losgelesen“. Erstellen Sie Plakate und laden zu einer kleinen Infoveranstaltung in die LeseOase ein. Machen Sie am Anfang das Projekt bei den Kindergruppen bekannt, die auch wirklich daran teilnehmen können. Sie können beispielsweise Schnupperstunden anbieten oder Ihre Vorauswahl an Büchern in Vitrinen ausstellen. Aber verraten Sie dabei noch nicht zu viel über die Geschichten, sondern versuchen gezielt Neugierde zu wecken. Zum Beispiel könnten Sie die Titel der Bücher verdecken und einen Wettbewerb veranstalten, bei dem Kinder Namensvorschläge für die Bücher nur anhand des Buchcovers einsenden.

Reden Sie auch mit den Lehrkräften an der Schule. Sie können beispielsweise Kartons mit Gegenständen aus den Büchern auf eine Reise durch die Klassen schicken und so Werbung für „An die Geschichten, losgelesen“ machen. Vielleicht haben auch die Kinder, die an der Gestaltung der LeseOase beteiligt waren, Lust, sich mit eigenen Ideen an der Werbung zu beteiligen? Aber instrumentalisieren Sie diese Kinder nicht: Freiwilligkeit, Mitbestimmung und Transparenz sind unabdingbar.

Motivation und persönliche Einladung

Laden Sie die Kinder mit Freude, Begeisterung und großer Offenheit zu diesem spannenden Angebot ein. Sie können einzelne Kinder gezielt ansprechen und für die Teilnahme werben. Sie kennen die Kinder Ihrer Einrichtung selbst am besten und wissen, wen Sie auf welchem Wege für das Angebot begeistern können. Achten Sie aber unbedingt darauf, dass Kinder nicht in das Angebot geschickt werden. Kinder, die noch unsicher sind, können zum Beispiel zu einer Schnupperstunde eingeladen werden.

Wege der Interessensbekundung

Die Kinder können sich selbst auf die Teilnahme bewerben. So soll ein freiwilliger und stigmatisierungsfreier Zugang ermöglicht werden. Stellen Sie zudem sicher, dass Kinder mit Beeinträchtigungen angemessen informiert sind und bei der Selbstbewerbung – falls notwendig – Unterstützung erhalten. Machen Sie darüber hinaus deutlich, bis wann, in welcher Form und bei wem die Kinder ihr Interesse anmelden sollen.

Auswahl der teilnehmenden Kinder

Machen Sie sich vorher Gedanken, wie Sie damit umgehen, falls sich zu viele Kinder für das Angebot melden. Sie können ein Losverfahren nach dem Zufallsprinzip durchführen oder Kinder nach zuvor festgelegten Kriterien gegebenenfalls mit Unterstützung durch die Lehrkräfte auswählen. Sind es nur wenige Kinder mehr, können Sie diese eventuell noch teilnehmen lassen. Gruppengrößen über 16 Kindern werden nicht empfohlen. Aber seien Sie sich bewusst, dass Sie damit Enttäuschung bei Kindern auslösen. Um weitere Kinder Ihrer Einrichtung zu fördern, führen Sie direkt im Anschluss weitere Durchläufe von „An die Geschichten, losgelesen“ durch.

GRENZEN DES ANGEBOTS

Exkurs

Weiterführende Informationen zur Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) finden Sie beispielsweise auf www.legakids.net.

Die Aktivitäten des Umsetzungsprogramms sind auf Kinder zugeschnitten, die aufgrund ihrer Lesesozialisation einen geringeren Bezug zu Büchern haben und weniger motiviert zum Lesen sind. Achten Sie aber unbedingt sensibel auf die Grenzen des Angebots. „An die Geschichten, losgelesen“ bietet keine adäquate Reaktion auf eine sich herausbildende Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Legasthenie. Wenn Sie unsicher sind, sprechen Sie mit den Klassenlehrer*innen der jeweiligen Kinder.